

Titel

Das Fest der Subkulturen

Quelle

transfer e.V. (Hrsg.): Reader zu dem trägerübergreifenden Grundkurs für Leiter/innen der internationalen Jugendbegegnung. Köln 2000

Inhalt/Thematischer Hintergrund

Diese Methode wurde im Rahmen eines 5-tägigen Grundkurses für Teamer/innen der internationalen Jugendbegegnung angewandt. Der Grundkurs entstand aus den früheren „Modellseminaren“, die bereits seit 1986 (heute unter dem Namen „Trainingsseminare“) stattfinden und wird seitdem in verschiedenen Kooperationen durchgeführt. Ausbilder/innen verschiedener Organisationen trafen zusammen und entwickelten einen trägerübergreifenden Kurs, der allgemeine Standards von Gruppenleiter/innen, speziell von internationalen Begegnungen, vermittelt.

Seit 1996 finden die durch das Bundesjugendministerium geförderten Kurse regelmäßig statt. Die Inhalte orientieren sich an Standards für Ausbildungskurse, die verantwortliche Ausbilder/innen von 17 Organisationen erarbeitet haben. Die Hauptthemen sind:

- Grundlagen der interkulturellen Gruppen- und Teamarbeit
- Handwerkszeug für die Programmgestaltung
- Rechtlicher Rahmen, Finanzen, Förderprogramme

Dauer

Mit Vorbereitung/Einstimmung der Subkulturen 4 – 5 Stunden

Teilnehmer/innen

Jugendliche, Erwachsene

Ziele

- Erfahrungsfeld sozialer Kontraste und Übereinkünfte bieten
- Wichtigkeit des Zusammengehörigkeitsgefühls in Gruppen verdeutlichen
- Bewusstmachen von Vorurteilen

Rahmenbedingungen

Tagungshaus mit entsprechender Kapazität

Material

(Ver-)Kleidung, Schminke, ;Musik, Dekorationsmaterial

Vorbereitung

- jede/r TN erhält ein Los (siehe unten); jede Subkultur sollte etwa gleich viele Vertreter haben; Wichtig: die Lose bereits mit den Einladungen zum Seminar zuschicken, damit die TN sich „vorbereiten“ können
- mit dem Tagungshaus muss im Vorfeld das Menü inkl. Getränke für den Abend abgesprochen werden; ebenso ist es von Vorteil, wenn das Küchenpersonal des Hauses sich bereits vorher auf evtl. spontane Einfälle der TN einstellen kann
- (Ver-)Kleidung, Schminke, Musik, Dekorationsmaterial usw. mitnehmen (kann evtl. auch vom Haus zur Verfügung gestellt werden)
- „Einweihung“ der Oma
- evtl. ein „Typberatungsstudio“ einrichten

Ablauf

Das Feiern ist ein sehr wichtiges Element in internationalen Maßnahmen. Deshalb wurde von der Gruppe ein Fest mit dem Motto: „**Oma Krause hat Geburtstag**“ gestaltet.

Ablauf:

- Kurze Einleitung (Hinweis auf Lose), Vorstellung der Ausgangssituation, Aufgabe der Familienzweige
- Einstimmungsphase
- Durchführung
- Auswertung

Die Ausgangssituation

Familie Krause hat sich über Jahrzehnte hinweg aus den Augen verloren. Nun wird Oma Krause 80 Jahre alt. Aus diesem Anlass scheuen die Familienmitglieder weder Kosten noch Mühen, aus allen Teilen der Welt zusammenzukommen und gemeinsam mit Oma ein rauschendes Fest zu feiern.

Tip: Während der/die Spielleiter/in die „Regeln“ erklärt, kann Oma (natürlich in entsprechendem Outfit...) bereits ihren ersten Auftritt haben, indem sie kurz in den Raum platzt und aus Vorfreude auf das Fest schon ganz aufgeregt ist...

Aufgabe der Familienzweige

Jeder Familienzweig (Yuppies, Kleinbürger, Halbweltler und Ballermänner) ist für einen bestimmten Teil des Festessens verantwortlich. Verantwortlich heißt:

- Dekoration der eigenen Ecke im Raum
- für musikalische Unterhaltung sorgen
- Gestaltung des „kulinarischen“ Beitrags
- „kulturspezifische“ Programmeinlage
- Gastfreundschaft zum Ausdruck bringen
- sich entsprechend (ver-)kleiden

Dabei sind der Phantasie der Teilnehmenden keinerlei Grenzen gesetzt.

Die Einstimmungsphase

Nachdem der Spielablauf erklärt wurde, finden sich die Familienmitglieder in ihrer Subkultur zusammen und überlegen gemeinsam, wie sie ihren Teil des Abends gestalten möchten. Diese Phase sollte nicht zu kurz sein, damit sich die Familienzweige in ihre Rollen einfühlen können. Oftmals sind auch noch kleine Einkäufe (z.B. Geschenk für Oma) zu erledigen.

Tip: Falls ein „Typberatungsstudio“ eingerichtet wird, sollte dies im Laufe der Vorbereitungen öffnen. Öffnungszeit kann bei der Spieleinführung mitgeteilt werden.

Die Durchführung

Zur verabredeten Zeit treffen alle Familienzweige im „Speisesaal“ (oder Partykeller) zusammen und das Fest kann beginnen!

Wichtig: Für das Fest sollte ein konkreter Zeitrahmen festgelegt und ausdrücklich durch die Oma beendet werden. Am Ende des Festes sollte explizit darauf hingewiesen werden, dass jede/r nun die Gelegenheit hat, sich umzuziehen und evtl. deutlich kundzutun, dass er/sie ab sofort nicht länger „xy“ ist.

(Vorsicht: Keine Gewähr für evtl. Ähnlichkeiten mit realen Familienfeiern...- die Red.)

Fest – Menü

Sektempfang

Vorspeise:

Feine Reibekuchen an delikatem Crème fraîche – Dipp

Hauptgericht:

Hausgemachte Knödel mit Kassler und Sauerkraut

Kässpätzle

Nachtsch:

Grüner Glibber mit Eitersoße und reingeschmissenen Cognacbohnen

....reich beschenkt worden ist unsre Oma:

- Aktien („....das ist so was wie ein Sparbuch, Oma...“) ... von den Yuppies
- „Selbstgebackenen“ Kuchen, „Urlaubsfotos“ und eine rührende Rede; hier ein kleiner Auszug:

*Liebe Mutter, unser aller treuster Schatz
Schön, dass du heut Geburtstag hast.*

*Die, die dich alle lieben sind nun hier,
Küssen Dich und gratulieren Dir.*

*Gemütlichkeit, fröhliches Beisammen, Spaß
Und sicher auch so manch ein Glas.*

*Das Leben hast Du uns gegeben,
So sagen wir: Lang sollst Du leben.*

- Ein heißes Geburtstagsständchen und das Versprechen, einen Fernseher zu besorgen ...von den Kleinbürgern
 - Einladung zum „Pa-Ella“ – Essen im Ballermann-Haus ...von den Halbweltlern
- ...auf Mallorca

Auswertung

Die Festauswertung erfolgt in 4 Kleingruppen, die durch Losverfahren gebildet werden. Man kann sich aber auch so verteilen, dass sich in jeder Gruppe jeweils ein Vertreter aus jeder Subkultur befindet.

In den Arbeitsgruppen erfolgte die Auswertung anhand unterschiedlicher Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln:

1. Persönlicher Blickwinkel:

- Was war Dir beim Familienfest unangenehm: womit hast Du Dich unwohl gefühlt, was hat Dich irritiert oder geärgert, vielleicht auch verletzt? (Auch die kleinen, leisen Irritationen sind von Bedeutung!)
- Wie geht es Dir jetzt damit?

2. Inhaltlicher Blickwinkel:

- Was davon lässt sich auf internationale Begegnungen übertragen?

3. Didaktischer Blickwinkel

- Was lässt sich zur Vorbereitung eines Gruppenfestes aus dem gestrigen Abend (samt Einstimmung, Vorbereitung) lernen?

Die Arbeit in den Kleingruppen sollte:

- im kleinen Rahmen jedem die Möglichkeit bieten, nochmals zum Thema 'Fest' zurückzukehren und auch persönliche Befindlichkeiten loszuwerden
- Impulse/Anstöße bieten, sich bei Bedarf in der Großgruppe oder in anderen Konstellationen weiter auszutauschen

Varianten

Die Subkulturen können natürlich beliebig erweitert oder auch verändert werden. Auch eine Übertragung von Subkulturen in ein interkulturelles Setting ist denkbar.

Hinweise

Der unter Quellen aufgeführte Reader kann bei transfer e.V., Grethenstr. 30, 50739 Köln, Telefon: 0221/9592190, Fax: 0221/9592193, E-Mail service@transfer-ev.de unter der Bestellnummer IB 026 bestellt werden.